

1986: 13. April in Bad Meinberg

Ort: Hotel Kurhaus „Zur Rose“, Parkstr. 47, 4934 Horn-Bad Meinberg 2

Beginn: 10.15 Uhr

Ende: 19.30 Uhr

Teilnehmer: Vorstand: Panse, Romberg, Schwefer, Voll, H.W. Luft, Marquardt, Hartmann
Richter, Hemmert

Verbände: Edler, Frau Müller, Nieswand, Proena, Bräuer, Scheibler

Bezirke: Vertreter von 29 Bezirken - Nicht vertreten waren die Bezirke Borken, Hellweg, Sauerland

Entschuldigt: H. Luft (wegen Endrunde DDMM)

TOP 1 Begrüßung

Panse begrüßt die Anwesenden und eröffnet im Jubiläumsjahr den Kongreß des SBNRW.

Der stellvertretende Kurdirektor, H. Paulussen, heißt die Kongreßteilnehmer im Staatsbad Meinberg herzlich willkommen und richtet ein Grußwort an die Versammlung.

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände.

Panse stellt die Beschlußfähigkeit des Kongresses fest.

Richter wird einstimmig zum Protokollführer gewählt.

TOP 2 Feststellung der Anwesenheit, Stimmenzahl und Stimmberechtigung

Richter stellt die Anwesenheit und die Stimmberechtigung fest. Demnach sind insgesamt 29 Bezirke mit 216 Stimmen vertreten. Durch die Stimmen des erw. Vorstands und der Ehrenmitglieder ergibt sich eine Gesamtstimmenzahl von 231.

TOP 3 Würdigung des Jubiläumsjahres durch den 1. Vorsitzenden

In einer Ansprache würdigt Panse die Aktivitäten und Veranstaltungen zum 125jährigen Bestehen des Schachbundes NRW.

TOP 4 Ehrungen

Auf Antrag des erw. Vorstandes werden Marquardt und Egert in Würdigung ihrer Verdienste zu Ehrenmitgliedern im SBNRW ernannt (3 Enthaltungen).

Aus Anlaß seines Abschieds aus der Jugendarbeit dankt Panse Hemmert mit einem Geschenk.

TOP 5 Berichte

Panse berichtet, daß die Mitgliederentwicklung im letzten Jahr in etwa konstant geblieben ist und daß der SBNRW gesund ist.

Durch den Unfall von Perschke muß dessen Vorstandsposition neu besetzt werden.

Die Kassenführung, die zwischenzeitlich auf EDV umgestellt wurde, wird über eine Kostenarten- und Kostenstellenrechnung mittelfristig zu einer Kostenträgerrechnung führen, um eine transparente Geschäftsführung zu ermöglichen.

Romberg beanstandet, daß sein schriftlicher Bericht im Mitteilungsblatt Nr. 2/86 sinntstellend erschienen ist und bittet um Berichtigung.

Voll verweist ebenfalls auf seinen schriftlichen Bericht im Mitteilungsblatt Nr. 2/86. Er schneidet die Frage der Ablösesummen an und berichtet, daß der BSA erst eine Meinungsäußerung des Kongresses wünscht, um die Thematik sinnvoll erarbeiten zu können.

H.W. Luft gibt den aktuellen Stand der NRW-Liga bekannt. - Für die Frauenwartin, die durch die Deutsche Damen-Mannschaftsmeisterschaft in St. Augustin verhindert ist, ergänzt er deren im Mitteilungsblatt 2/86 veröffentlichten Bericht um aktuelle Ergebnisse.

Marquardt, der seinen Bericht ebenfalls im Mitteilungsblatt 2/86 gegeben hat, erinnert die Bezirke an die seit Oktober 1985 verbesserten Bedingungen der Kfz-Zusatzversicherung der Sporthilfe.

Hemmert gibt den Rechenschaftsbericht für die Schachjugend NRW. Insbesondere erwähnt er die Aufnahme der Schulschachwettbewerbe in das Landessportfest der Schulen.

Der neue Jugendwart, Karl-Heinz Hartmann, ergänzt diesen Bericht mit aktuellen Ergebnissen der Jugendmeisterschaften und weist darauf hin, daß die vorige Saison bis auf einen „nur“ 2. Platz alle deutschen Titel für die SJNRW brachte.

Schwefer erläutert den Kassenbericht und beantwortet die ihm dazu gestellten Fragen. Lepach fordert für die Ingo-Bearbeitung die Abrechnung der tatsächlich anfallenden Kosten. Ritter fordert den Kongreß auf, den Vorstand zu beauftragen, den für die letzte Ingo-Bearbeitung noch offenstehenden Betrag zu Lasten der NRW-Kasse zu übernehmen. Damit die Diskussion abgeschlossen werden kann, bietet Hartmann an, diesen Betrag durch die Jugendkasse zu zahlen. Panse sagt daraufhin eine unbürokratische Bearbeitung durch den Vorstand zu.

Es wird bemerkt, daß die Reisekosten des Jugendbildungsreferenten im vorliegenden Fall sachlich und buchtechnisch nicht unter die Position „Zuschuß an die SJNRW“ gehören. Panse stellt hierzu fest, daß Richter in seiner Eigenschaft als Freizeit- und Breitensportbeauftragter des SBNRW gereist sei. Aus der Sicht der Kostenstellenrechnung sei die Darstellung im Kassenbericht korrekt, aus der Sicht der Kostenträgerrechnung falsch. Es müsse jedoch beachtet werden, daß das, was für den Jugendbildungsreferenten gelten solle, auch für alle Vorstandsaktivitäten gelten müsse; das geschehe zur Zeit noch nicht, weil eine Kostenträgerrechnung noch nicht existiere.

Der Ehrenrat ist im vergangenen Jahr nicht zusammengetreten.

Das Bundesturniergericht hatte einen Fall zu behandeln.

Homfeld berichtet über seine Tätigkeit als Beauftragter für Spielerpässe.

Panse verliest den handschriftlichen Bericht von Karl-Heinz Glenz über die Dr. Reinhard-Cherubim-Stiftung.

Romberg berichtet über die Vorbereitungen der Festveranstaltung in Grafschaft und teilt die Abrechnungsmodalitäten anläßlich dieser Festveranstaltung mit.

TOP 6 Bericht der Kassenprüfer

Den Bericht der Kassenprüfer gibt Knebel. Er berichtet über das Ergebnis der Kassenprüfung.

Rechnerisch ergaben sich keine Beanstandungen. Sachlich ergab sich ein Anstieg der Verwaltungskosten um rund 29%. Die Benutzung eines EDV-Programmes erscheint aus der Sicht der Kassenprüfer sinnvoll. Mit Dank an Schwefer bittet er um Entlastung des Kassierers.

Panse gibt zu diesem Bericht einen Dreijahresvergleich 1983/84/85 in den wesentlichen Kostengruppen. Demnach sei der Verwaltungskostenanstieg (25 Tsd : 19 Tsd : 25 Tsd) kostenverlagernder Art. Insgesamt habe die Kasse einen Überschuß der Einnahmen über die Ausgaben ergeben.

TOP 7 Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag von Ritter wird der Vorstand en bloc entlastet.

Für die Dauer der Mittagspause (13 Uhr bis 14.30 Uhr) wird der Kongreß unterbrochen.

Vor Wiedereintritt in die Tagesordnung verliest Panse ein Schreiben von Sportdirektor Helmut Nöttger, in dem er bedauert, am Jubiläumskongreß nicht teilnehmen zu können.

TOP 8 Wahlen

Folgende Vorstandsmitglieder werden gewählt:

2. Vorsitzender: Erich Romberg einstimmig

2. Spielleiter: Hans Werner Luft einstimmig

Frauenwart:: Helga Luft einstimmig

Rechtsberater: Rolf Bachmann einstimmig

Lehrwart: Herbert Zapf vier Enthaltungen

Als Kassenprüfer für das Rechnungsjahr 1986 werden die Herren Knebel und Dr. Muntenbeck gewählt, als stellvertretender Kassenprüfer Eduard Martini. Ersatzkassenprüfer wurde U. Bayer.

TOP 9 Mitteilungsblatt

Die Termine für die Mitteilungsblätter 1986 werden bekanntgegeben. Insgesamt sind für 1986 sechs Ausgaben vorgesehen.

Panse berichtet über die Planungen des Vorstandes, das Mitteilungsblatt mit Hilfe eines PC zu erstellen und über einen Verlag kostengünstig zu vertrieben.

Hartmann erläutert, daß die SJNRW für das Jugend-Info ein ähnliches Konzept erarbeitet, bei dem die Erstellung über Computer im Mittelpunkt steht.

Lepach fragt nach Einzelheiten des Konzepts und meldet Bedenken an.

TOP 10 Anträge

Panse gibt die Reihenfolge der Antragsbehandlung bekannt.

Die Diskussion über die Zulassung des nicht begründeten Bielefelder Antrages bezüglich des Rauchverbots im Turniersaal wird durch eine Abstimmung abgeschlossen. Bei 14 Gegenstimmen und sieben Enthaltungen wird der Antrag zugelassen.

Aus der anschließenden Diskussion heraus beantragt Ritter das generelle Rauchverbot im Turniersaal. Der Antrag wird als weitergehender Antrag qualifiziert - im Sinnzusammenhang mit dem Bielefelder Antrag stehend - und in der Formulierung „Im Turniersaal darf nicht geraucht werden“ zur Abstimmung gebracht. Mit 118 Ja-, 104 Nein-Stimmen bei sechs Enthaltungen wird er angenommen. Die Überprüfung der Stimmenzahl ergibt Deckungsgleichheit zwischen Gesamtstimmenzahl (228) und abgegebenen Stimmen (228).

Mit Wirkung vom 1.9.86 lautet 35.8 BTO: Im Turniersaal darf nicht geraucht werden.

Der Antrag Nr. 2 (Kongreßbeschlufantrag) wird von Voll wie folgt formuliert: Ab 1.9.86 gelten folgende Höchstbußen: Für das Nichtantreten einer Mannschaft in der NRW-Liga 150 DM, für das Zurückziehen einer Mannschaft aus der NRW-Liga nach der Auslosung 900 DM. Im übrigen beträgt die Höchstbuße 200 DM - Der Antrag wird angenommen.

Der Antrag Nr. 3 (Kongreßbeschlufantrag) betreffend den Zahlungsverzug bei der Paßschreibung wird von Voll zurückgezogen.

Der Antrag Nr. 4 (Vorstandsantrag zur Änderung der FH-Ordnung), die Textziffer 7 neu zu fassen, wird bei 3 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen angenommen.

Der Antrag Nr. 5 (Satzungsänderungsantrag von Schwefer), § 14.3 der Satzung um einen dritten Satz (wie im Antrag formuliert) zu ergänzen, wird mit 129 Ja- und 79 Nein-Stimmen abgelehnt, da die für eine Satzungsänderung erforderliche 2/3-Mehrheit nicht erreicht wurde.

Der Antrag Nr. 6 (Bergisch-Land) zur Änderung der Ziffer 2.2 BTO wird in einen Antrag auf Änderung der Ziffer 12.2 geändert. Er wird an den BSA zu erneuter Behandlung verwiesen.

Der Antrag Nr. 7 (Bergisch-Land) zur Änderung der Ziffer 15.5 BTO wird mit 69 Ja-, 78 Neinstimmen bei 9 Enthaltungen abgelehnt.

Der Antrag Nr. 10 zur Änderung der Gebührensätze gemäß 5.8 BTO wird bei 3 Enthaltungen angenommen.

Die Anträge 8, 9 und 11 - 21 (des 1. Spielleiters) werden zwecks Behandlung durch einen Ausschuß zurückgestellt (85 Stimmen), nachdem Bachmann erklärt hat, daß die BTO juristisch durch die vorliegenden Anträge noch weiter verschlechtert werde. - Er bietet den Entwurf einer Neufassung der BTO an.

Der Gegenantrag, die vorliegenden Anträge einzeln zu behandeln, erhielt 62 Stimmen.

TOP 11 Beiträge 1987 und Etat 1986

Die Beiträge bleiben für 1987 unverändert. Der Etat 1986 wird von Schwefer vorgestellt und durch den Kongreß diskutiert.

Knebel schlägt vor, für die Ingo-Bearbeitung die tatsächlichen Kosten zu veranschlagen und einen Etatansatz zu schaffen.

Lepach schlägt für diesen Etatansatz 350 DM, und zwar unter Pos. 2.6 des Jahresvoranschlags 1986 vor.

Panse erläutert Pläne zur Automation der Geschäftsstelle.

Harmann schlägt in diesem Zusammenhang die Anschaffung eines PC für die Geschäftsstelle vor, dessen Finanzierung durch den SBNRW und durch die SJNRW übernommen werden sollte.

Mit 77 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 15 Enthaltungen billigt der Kongreß den Antrag, für die Anschaffung des PC einen Etatposten von 10.000 DM zu schaffen.

Der geänderte Etat wird bei vier Gegenstimmen verabschiedet.

TOP 12 Jahresarbeit 1986

Eine gesonderte Darstellung der Jahresarbeit 1986 erfolgt nicht. Es wird auf die Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt verwiesen.

TOP 13 Verschiedenes

Der Kongreß 1987 (für das Geschäftsjahr 1986) findet in Mülheim/Ruhr statt. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Büchter berichtet über seine Erfahrungen mit dem Seniorenschach. Er strebt eine offizielle Senioren-Einzelmeisterschaft an. Die Initiative hierzu - so der Vorstand - soll von den Bezirken ausgehen.

Fischer fragt, ob die Beitragsrechnungen an die Bezirke vereinsweise erstellt werden können. Panse antwortet für

Schwefer, daß das zur Zeit Schwierigkeiten mache.

Fischer fragt weiter, ob im Mitteilungsblatt erwähnte Schachutensilienhändler im Mitteilungsblatt 1/86 Werbung gewesen sei, und ob der SBNRW ganz allgemein den Weg der Kommerzialisierung gehen wolle. Das erste wird von Panse bejaht, das zweite verneint. Die Entwicklung im Deutschen Sportbund betreffend „Sport als Arbeitsplatz“ - falls dies gemeint sei - sei eine ökonomische Entwicklung, der sich der Schachsport möglicherweise nicht ganz entziehen kann.

Knebel bittet den Vorstand für die Zukunft um eine bessere Strukturierung und Durchführung der Kongresse.

Die von Pläßmann gestellte Frage nach der Ablösesummen-Problematik wird wegen der stark verringerten Teilnehmerzahl nicht mehr erörtert, zumal Egert Schluß des Kongresses beantragt. - Der Antrag wird angenommen.

gez.: Frank Richter (Protokollführer) gez.: Günter Panse (1. Vorsitzender)